

Bitte einmal aufladen! Ö-HUB: Startschuss für Österreichs größte E-Roaming-Plattform für Elektromobilität

Wien (OTS) - Der Bundesverband Elektromobilität Österreich (BEÖ) startet das Projekt „Ö-HUB“ - Österreichs größte E-Roaming-Plattform für Elektromobilität. Ziel ist ein einfaches, anbieterübergreifendes Laden von E-Fahrzeugen an öffentlichen Ladestationen in ganz Österreich - 80 Prozent dieser Ladestationen werden von den Mitgliedsunternehmen des BEÖ betrieben.

Die Zeit ist reif für Elektromobilität: Sie ist leise, sauber und umweltfreundlich. Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb werden heute von fast allen Anbietern in Serie produziert und auch das Netz der öffentlichen Ladestationen in Österreich wächst Monat für Monat. Derzeit sind es 2.200, wovon 80 Prozent von Mitgliedsunternehmen des BEÖ betrieben werden. Damit ist es das mit Abstand größte flächendeckende Stromladenetz Österreichs. „Bitte einmal Strom laden“ wird man bald häufiger hören. Anfang des Jahres erfolgte der Startschuss für den „Ö-HUB“ in Kooperation mit der Firma Hsubject, Europas größtem Anbieter von Ladeinfrastruktur in Europa. „Bis zum Frühjahr 2017 wollen wir allen E-Mobility-Kunden ein einfaches Laden ihrer E-Fahrzeuge in ganz Österreich ermöglichen“, so BEÖ-Vorstand Jürgen Halasz.

Zwtl.: Einfach laden und bezahlen

Ein E-Bike oder E-Auto zuladen, soll bald so einfach sein wie ein Smartphone zu laden. „Es genügt dann ein einziger Vertrag und ein Zugangsmittel wie eine Karte oder ein Smartphone, mit dem die Kunden an allen teilnehmenden Stromladestationen ihre Fahrzeuge laden können“, so Jürgen Halasz. Im ersten Schritt des Projekts werden die Betreiber der Ladestationen mit den Anbietern von E-Mobility-Dienstleistungen vernetzt. So entsteht ein Datenabgleich und der Kunde kann dann auch Strom von der Ladestation eines anderen Netzbetreibers ohne Zusatzaufwand nutzen. Eine weitere Neuerung ist das einfache Bezahlen an der Strom-Ladestation. „In Zukunft wird es auch mit dem Smartphone möglich sein“, verspricht Halasz. Zusätzlich erhalten E-Mobility-Kunden per App und Webpage einen raschen Überblick über alle öffentlichen Ladestationen.

Zwtl.: Offen für alle

Im BEÖ sind die führenden Landes- und kommunalen Energieversorgungsunternehmen vertreten. Die Kelag betreibt bereits jetzt eines der modernsten Lade-Infrastrukturen in Österreich. „Mit dem Ö-Hub sind wir in der Lage, unseren Kunden über die Bundesländergrenzen hinweg den Komfort des einfachen Ladens zu bieten“, so Armin Wiersma, Vorstand der Kelag. „Vom Österreichweiten Ladenetz profitieren auch unsere Kunden“, ist EVN Vorstand Peter Layr überzeugt. Und auch der Vorsitzende der Wien Energie-Geschäftsführung Thomas Irschik unterstreicht: „Elektromobilität ist ein wichtiger Baustein für die Verkehrslösungen der Zukunft“. Nach Abschluss des Projektes steht der Ö-HUB allen österreichischen Ladestationsbetreibern und E-Mobility-Anbietern zu gleichen Bedingungen offen. „Als BEÖ haben wir damit den Grundstein für eine flächendeckende anbieterübergreifende Ladeinfrastruktur in Österreich gelegt und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag für eine klimafreundliche Mobilität“, so Jürgen Halasz. Mit diesem Projekt zur Vernetzung der Plattformen kommen die Mitgliedsunternehmen des BEÖ dem ausdrücklichen Wunsch der Politik nach. Das Projekt Ö-HUB wird vom Klima- und Energiefonds gefördert, die Ergebnisse werden im März 2017 vorgestellt.

Zwtl.: Zahlen und Fakten:

~

- 2015 wurden in Österreich 1677 rein elektrisch betriebene Elektrofahrzeuge neu zugelassen. Ein Plus von knapp 31 Prozent gegenüber 2014.
- Bis 2017 soll laut Umweltbundesamt der Bestand an E-Autos (inklusive Plug-in-Hybridautos) auf rund 23.000 anwachsen.
- Bis 2020 rechnen optimistische Szenarien mit bis zu 174.000 E-Fahrzeugen.
- Aktuell gibt es 2.200 öffentlich zugängliche Ladestellen, bis 2017 sollen es 4.000 sein.
- Rund 80 Prozent der Ladestellen werden von den Mitgliedern des BEÖ betrieben.

~

Zwtl.: Über den BEÖ

Der Bundesverband Elektromobilität Österreich (BEÖ) vertritt die Interessen von elf Energieversorgungsunternehmen in Österreich und setzt sich für eine flächendeckende, offene und interoperable Versorgung mit Elektromobilität aus Erneuerbarer Energie in

Österreich ein. Die Mitglieder sind: Wien Energie GmbH, EVN AG,
Salzburg AG, Energie AG Oberösterreich Power Solutions GmbH, Energie
Burgenland Green Power GmbH, Energie Graz GmbH & Co KG, Energie
Steiermark Mobilitäts GmbH, Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB),
KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, LINZ AG,
Vorarlberger Kraftwerke AG (VKW). www.beoe.at

~

Rückfragehinweis:

com_unit

Peter Sitte

+43 (0) 664 34 05 996

peter.sitte@comunit.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/17440/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0011 2016-02-16/08:45

160845 Feb 16

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20160216_OTS0011